

Herzlich willkommen zum Elternabend Übertritt in die Sekundarstufe



Themen des heutigen Abends

01

Die Sekundarstufe:
Ziele und Struktur

02

Der Übertritt: wann
passiert was, wie
und weshalb

03

**Die dreiteilige
Sekundarschule:** Die
Förderung vom Kind
im Vordergrund

04

**Die durchlässige
Sekundarschule:**
Momentaufnahmen
und Möglichkeiten



Zahlen und Wissenswertes

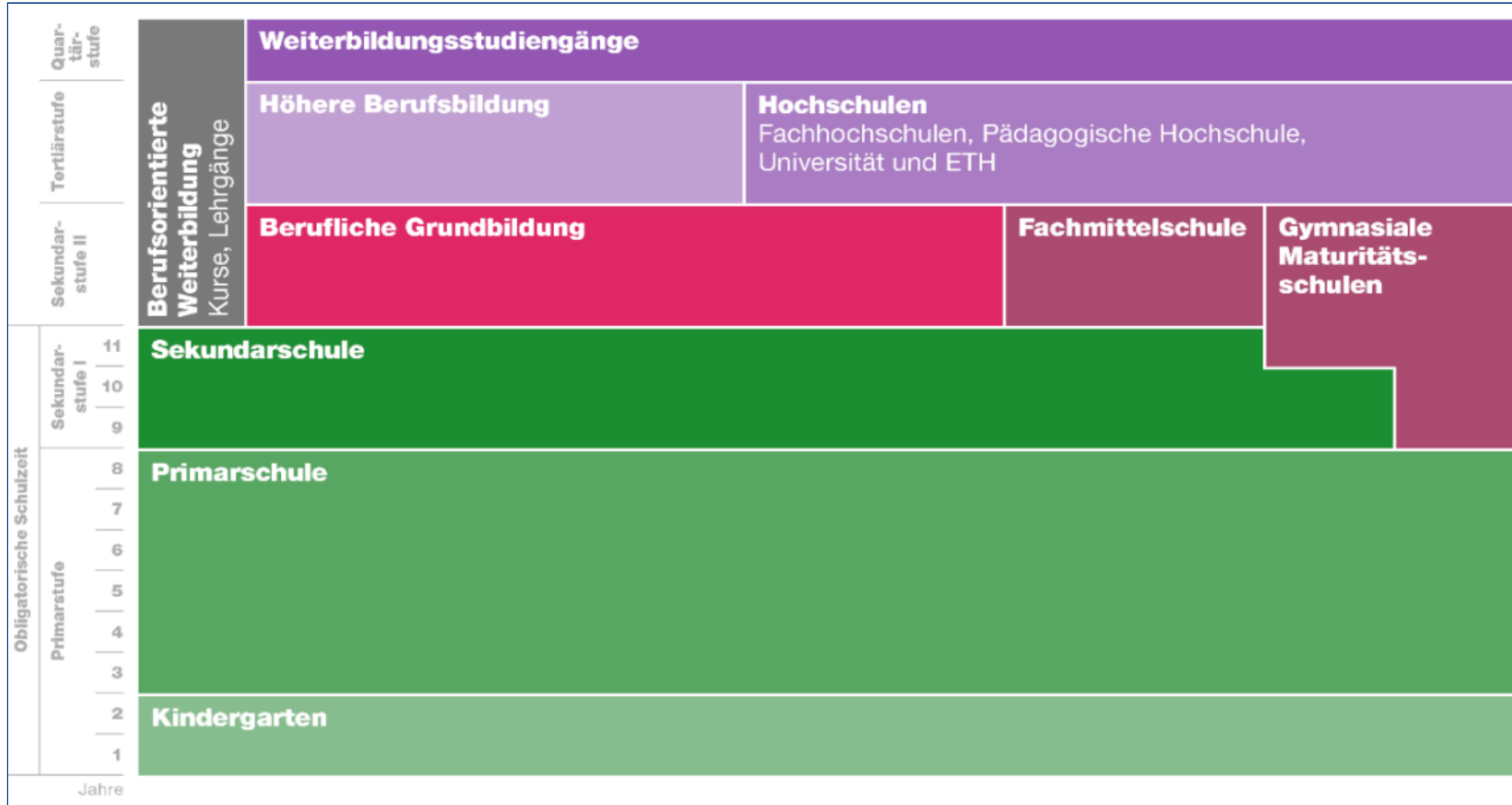
- **SchülerInnen im Chliriet**

- Ca. 240 SuS (SJ2024/25) -> ca. 260 SuS (SJ2025-26)
- 14 Klassen (SJ2024/25) -> 15 Klassen im SJ2025/26

- **Personal**

- 1 Gesamtschulleitung, 1 Standortleitung
- 24 Lehrpersonen
- 4 Förderlehrpersonen:
 - 3 Schulische Heilpädagoginnen (SHP)
 - 1 Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- 4 Klassenassistentinnen & 2 Zivis
- 1 Schulsozialarbeiterin
- 1 Schulsozialpädagoge
- 3 Mitarbeitende Schulverwaltung

Einordnung ins Bildungssystem



Auftrag und Ziele der Sekundarschule

- Die Sekundarschule dauert **drei Jahre**.
- Unsere Sekundarschule ist in **drei Abteilungen** (A, B und teilweise C) eingeteilt. In einzelnen Fächern können zudem unterschiedliche Anforderungsstufen geführt werden. (Nicht an der Sek RO.)
- **Mit dem Abschluss der Sekundarschule endet auch die Schulpflicht.**
- Das wichtigste **Ziel** der Sekundarschule ist es, die Jugendlichen optimal auf die nächste Lebensphase vorzubereiten.

Fachliches Lernen

- nach Lehrplan
- Entsprechend Leistungsniveau (Abteilung)
- Viele verschiedene Lehrpersonen
- Coaching
- 1./2. Sek: in Klassen
- 3. Sek: in Klassen und Wahlfächer

Überfachliches Lernen

- Sozialtraining
- Klassen- und Jahrgangstage
- Projektwoche
- Klassenlager
- Klassenrat
- Schülerorganisation



Tagesstruktur

- Mittagstisch
- Kostenloses Schulsportangebot über Mittag (Anmeldung)
- Studienzeit über Mittag (Hausaufgabenclub)
- Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag



Übertritt

Gesetzliche Einordnung Übertrittsverfahren

Dreiteilige Sekundarstufe

Leitfragen für Eltern

Übertritte aus der Primarstufe



(§ 32 Volksschulgesetz und § 39 Volksschulverordnung)

Allgemeine Überlegungen

Organisation der Sekundarstufe (§ 7 Volksschulgesetz, § 6 Volksschulverordnung): Je nach Entscheid der kommunalen Schulpflege zwei oder drei Abteilungen (A, B, C) und drei Anforderungsstufen in höchstens drei Fächern.

Die rechtlichen Bestimmungen gehen davon aus, dass Eltern, Schule und Behörde zusammenarbeiten. Entsprechend erfolgt der Übertritt von der Primar- auf die Sekundarstufe **gesprächsbasiert**. Die Zuteilung zu einer der Abteilungen der Sekundarstufe (Abteilung A, B oder C) erfolgt aufgrund der Gesamtbeurteilung, jene in die Anforderungsstufen (Anforderungsstufe I, II oder III) auf Grund der Gesamtleistungen im entsprechenden Fachbereich.

Für den Eintritt ins Langgymnasium ist eine Aufnahmeprüfung nötig. An der Aufnahmeprüfung werden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt, die leistungsfähige Schülerinnen und Schüler durch den Besuch von sechs Klassen der zürcherischen Primarstufe bis zum Prüfungstermin erwerben können. Für die Mittelschulen sind die vom Bildungsrat erlassenen Anschlussprogramme verbindlich. Die Aufnahmeprüfungen werden vereinheitlicht durchgeführt (Zentrale Aufnahmeprüfung ZAP).

Übertritt

- **November 2024:** Orientierung zum Übertrittsverfahren
- **Ab November 2024:** Standortgespräch (ev. auch schon Übertrittsgespräch)
- **Bis Mitte Februar 2025:** Übertrittsgespräche mit Einstufungsantrag
- **April-Mai 2025:** falls keine Einigung Elternanhörung Sek und Entscheid (mit Einsprachemöglichkeit)
- **Mai-Juni 2025:** Entscheid Sek-Schulpflege. Definitiv und gültig bis zum 1. Umstufungstermin Sek (November 2025)
- **Juni 2025:** Klassenzuteilung. Brief an Eltern/Schüler
- **Ende Juni 2025:** Wellentag



Dreiteilige Sekundarschule

Drei Abteilungen: Sek A, B C

Einteilung: die Gesamtbeurteilung

Worin unterscheiden sich die drei Abteilungen? Förderziele, praktische Beispiele, Berufsaussichten Wo kann Ihr Kind optimal gefördert werden?

Dreiteilige Sekundarschule

- **Sek C (grundlegende Anforderungen):** Durchschnitt unter 4 in den übertrittsrelevanten Fächern (Ma, De, E, F, NMG)
 - **Sek B (mittlere Anforderungen):** Notendurchschnitt 4-4,5 in den übertrittsrelevanten Fächern
 - **Sek A (erweiterte Anforderungen):** Notendurchschnitt 5,00 und besser in den übertrittsrelevanten Fächern
-
- **Gymnasium:**
 - Zu den Klassenbesten gehören
 - Durchschnitt von 5.25 ergibt eine realistische Aufnahme-Chance
 - Soziale Reife sehr wichtig
 - Sich auf eine lange Schulzeit einstellen wollen -> 6 Jahre Gymnasium + 3 bis 4 Jahre Studium

Aber Achtung: Es wird eine Gesamtbeurteilung gemacht!

Die Gesamt- beurteilung umfasst:

die schulischen Leistungen Ihres Kindes in

- Deutsch
- Fremdsprachen
- Mathematik
- Mensch und Umwelt

sein Arbeits- und Lernverhalten

- Freude und Lerninteresse
- Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltewillen
- Belastbarkeit
- Arbeitshaltung (z. Bsp. Heftführung)
- Arbeitstempo
- Selbständigkeit und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit

sein Sozialverhalten

sowie seinen Entwicklungsstand.

Fachliches Lernen

Sek C

- Arbeitstempo angepasst
- Praxisnah
- viele Repetitionen
- projektartiges Lernen
- Stoffmenge abgestimmt auf Berufsziele

Sek B

- Arbeitstempo angepasst
- Aufbau auf Vorwissen
- exemplarisches Lernen
- viel Anschauung
- Lösungswege mit Hilfe finden
- Stoffmenge abgestimmt auf Berufsziele

Sek A

- Arbeitstempo hoch
- Stoffmenge gross
- Vorwissen wird als gesichert vorausgesetzt
- Details sind wichtig
- Lösungswege ohne Hilfe finden
- viele Hausaufgaben und Prüfungen

Dreiteilige Sekundarschule Rümlang Oberglatt

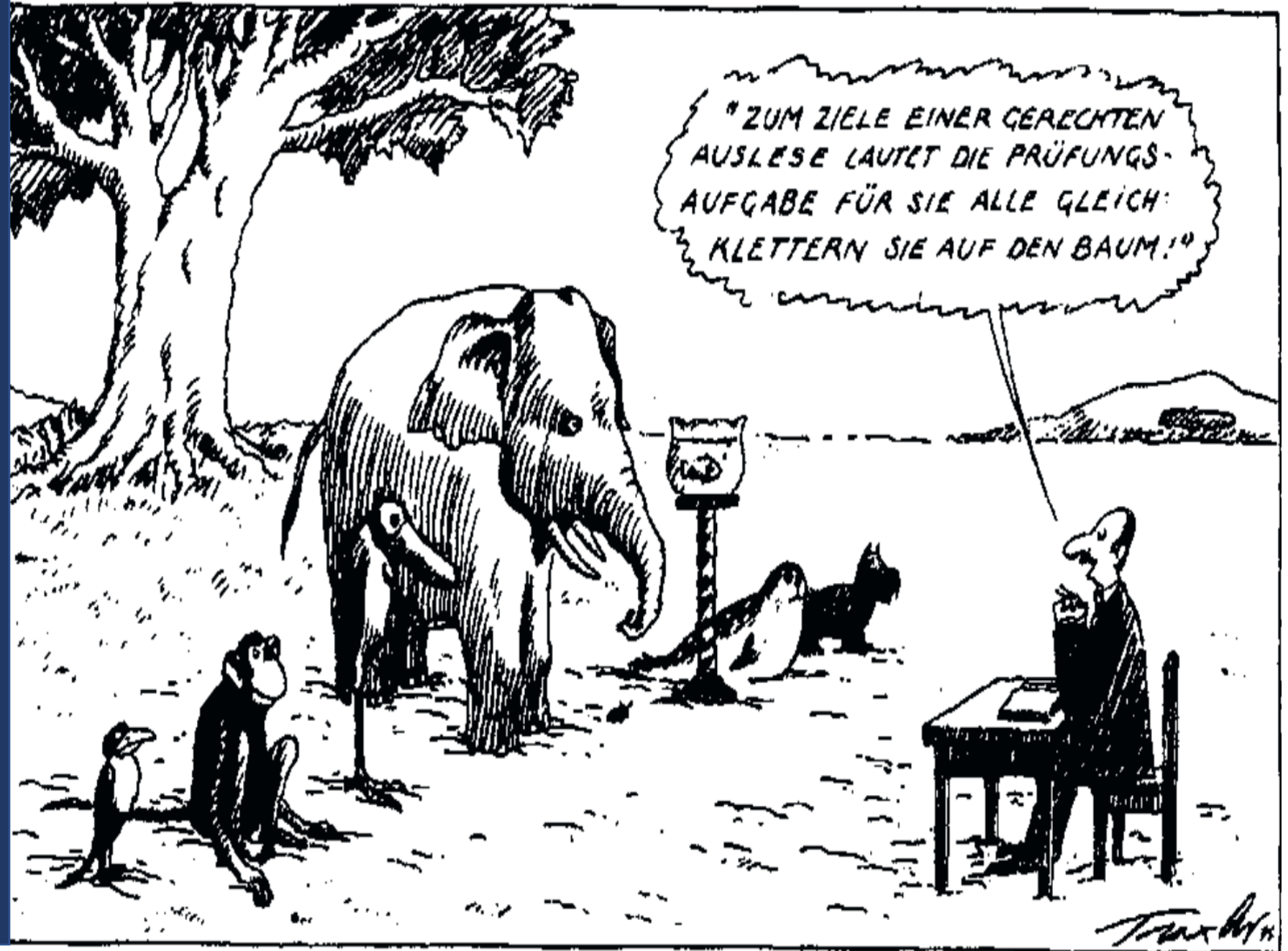
- Die Abteilung A ist sehr anspruchsvoll ! Die Schüler*innen brauchen nicht nur gute Noten, sondern müssen die vorhergenannten Voraussetzungen mitbringen
- Achtung: Soziale Bezugsnorm!
- **Die Entscheidung** darüber, welche Abteilung Ihr Kind besuchen wird, treffen Lehrpersonen **gemeinsam mit Ihnen als Eltern** beim Elterngespräch.
- Wenn keine gemeinsame Sicht gefunden werden kann, entscheidet die **Sekundar-Schulpflege**.
- Grundlage für die Entscheidung ist die **Gesamtbeurteilung** Ihres Kindes.
- Aufgrund der “ungeraden” Schülerzahlen kann es Mischklassen (AB oder BC) geben

Wichtige Leitfragen für Eltern

- Lernt mein Kind gerne?
- Geht es gerne zur Schule?
- Kann es sich gut konzentrieren?
- Hat es eine gewisse Ausdauer?
- Begreift mein Kind bald einmal, worum es bei einer Aufgabe geht?
- Überlegt mein Kind gut und selbständig, wenn es an das Lösen einer Aufgabe herangeht?
- Mutet es sich auch schwierige Aufgaben zu?
- Arbeitet mein Kind sorgfältig und selbstständig?
- Erledigt es seine Hausaufgaben unaufgefordert?



Die Kinder mögen die unterschiedlichsten Voraussetzungen mitbringen...



Niveaugerechtes
Lernen...

...schafft
Erfolgs-erlebnisse

...steigert die
Motivation

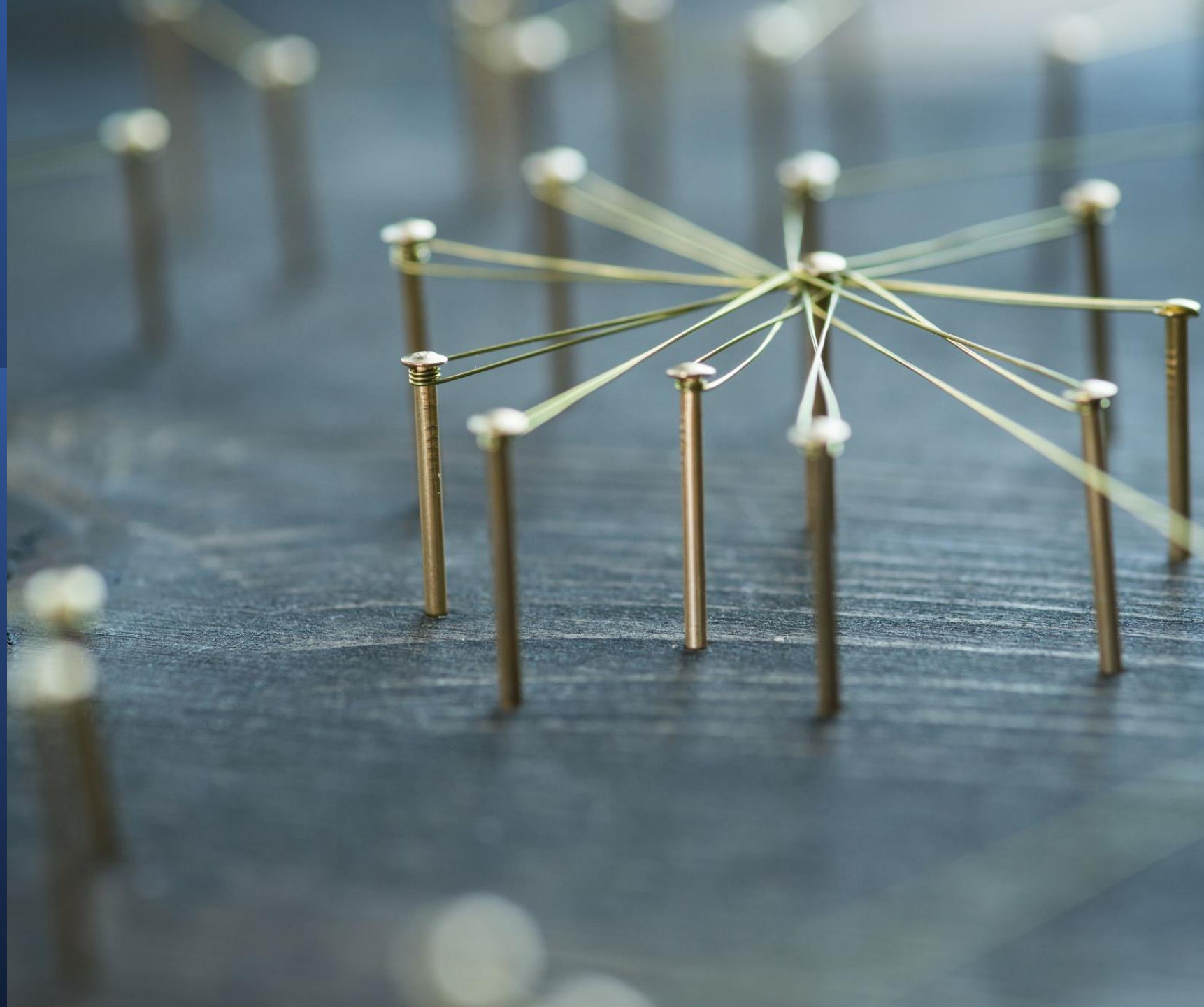
...garantiert die
nötige Unterstützung



Aufgabe der Schule ist es, ihnen allen die gleichen Chancen zu eröffnen.



Zusammenarbeit
Primar- und
Sekundarschule



Der Einteilungsprozess

- Die Sekundarschule informiert die Primarschule über die Erwartungen bezüglich des Übertritts: was wird für die Einstufung A/B/C benötigt?
-> **Stufen**-Einteilung
- Welche Schülerinnen und Schüler brauchen welche Unterstützung?
-> Klasseneinteilung, Ressourcenplanung (schulische Heilpädagogen, Deutsch als Zweitsprache)
- Welche Schülerinnen und Schüler können gut und weniger gut miteinander arbeiten?
-> **Klassen**-Einteilung

Worin unterscheiden sich die drei Abteilungen noch?

Lerninhalte / Lehrplan

Erarbeiten des Schulstoffes (selbständig v s. mit Unterstützung)

Klassengrösse

- Sek A: 20-25
- Sek B: 14-20
- Sek C: 12-15

Lernverhalten der Schüler/innen

Arbeitsverhalten der Schüler/innen

Durchlässige Sekundarschule

Wo kann Ihr Kind optimal gefördert werden?

Abteilungswechsel während der Sekundarstufe

Durchlässige Sekundarschule

Abteilungswechsel (A <-> B <-> C)

Auf- oder Abstufungen aufgrund der Gesamtbeurteilung:

- Gesamtleistung in den einzelnen Fächern
- Arbeits-, Lern- **und Sozialverhalten**
- Begabungen, Entwicklungsstand des Kindes

Mögliche Abteilungswechsel während der Sekundarstufe

1. Sek

- Ende November
- Mitte Mai
- Anfang Schuljahr 2. Klasse

2. Sek

- Montag nach Start 2. Semester
- Anfang Schuljahr 3. Klasse

3. Sek

- Montag nach Start 2. Semester

Info zum Leistungsstand

Wie können wir als Eltern überhaupt den Leistungsstand unseres Kindes überprüfen?

Laufende Information via Escola:

- Abwesenheiten
- Beobachtungen (Einträge)
- Prüfungsergebnisse
- Elterngespräche

Bei ungenügenden Leistungen:

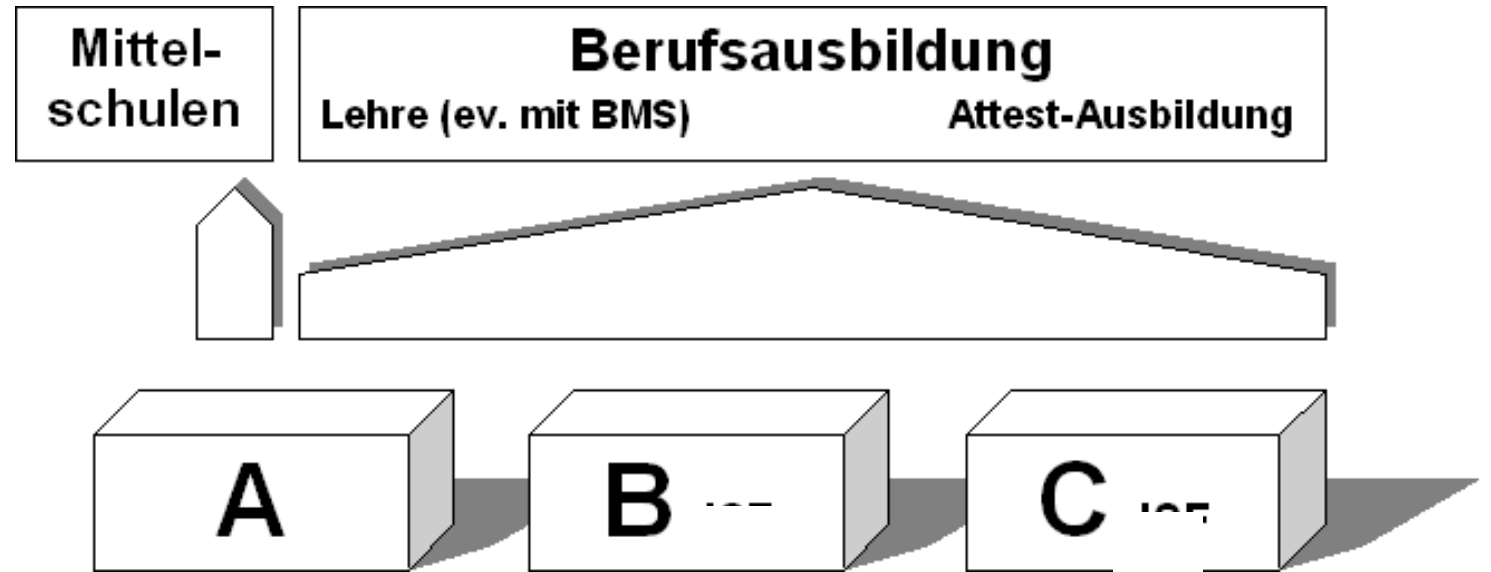
- 3 x Möglichkeit, zu reagieren (Nov. / April / Juli), evtl. Abteilungswechsel

Semesterzeugnis (für alle SuS)

- im Jan/Feb
- Mitte Juli

Berufswahl und Anschlussmöglichkeiten:

Mit einem gesunden Selbstvertrauen lässt sich die Berufswahl viel leichter angehen!



Selbstvertrauen basiert auf Erfolgserlebnissen und der Kenntnis der eigenen Stärken

Nach Abschluss erfolgt in der Regel der Eintritt in:

Sek C

- Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest (EBA)
- Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)
- Berufspraktikum

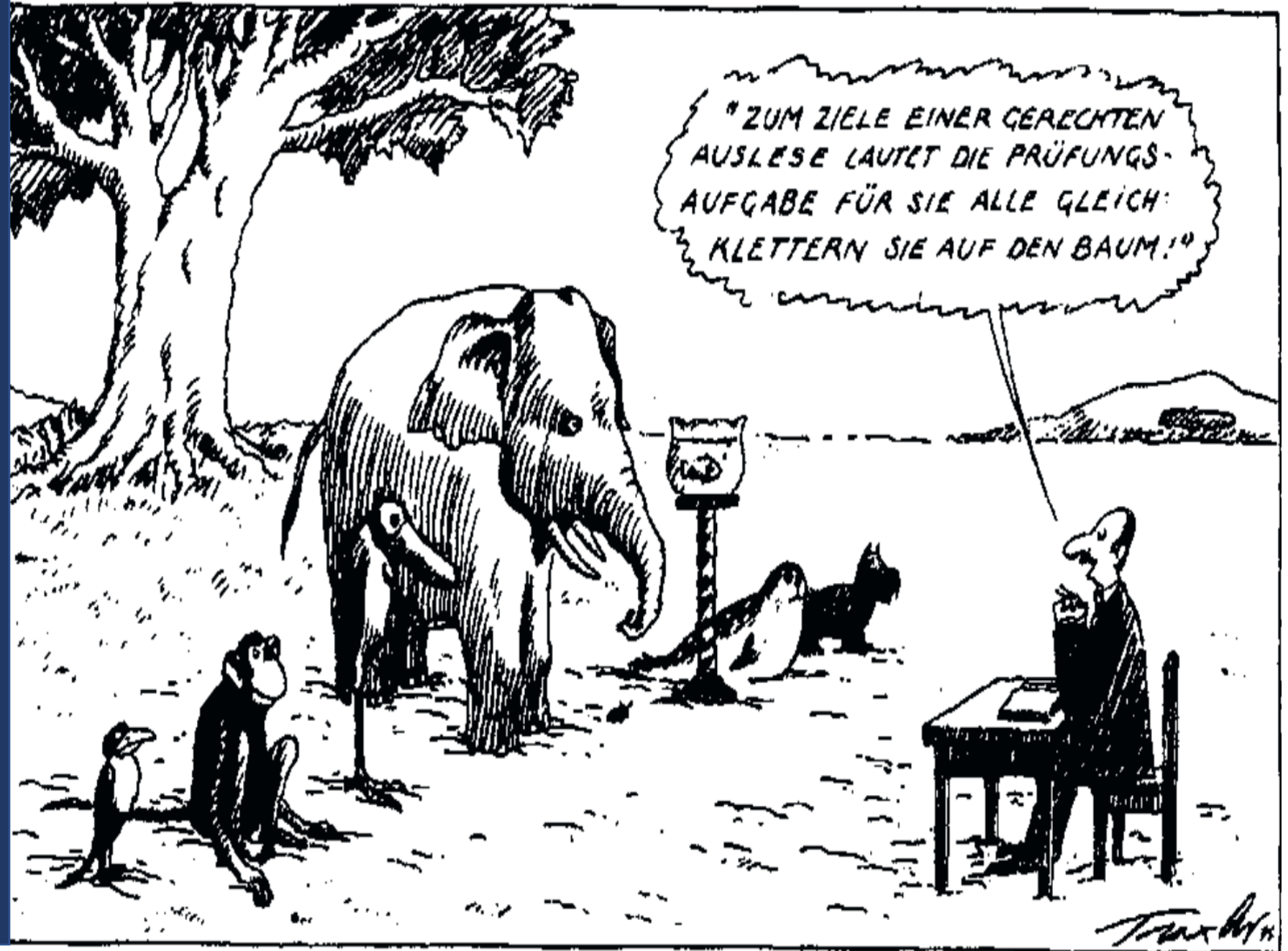
Sek B

- Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest (EBA)
- Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)
- 12. Schuljahr (BWS)

Sek A

- Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) und evtl. Berufsmatura, oft KV (E), Informatik, Elektronik, FaGe, ..
- Mit Aufnahmeprüfung: Mittelschulen (Kurzgympi nach 2./3. Sek, FMS, IMS nach 3. Sek)
- 12. Schuljahr (BWS)

Die Gesellschaft
braucht sie alle...!!



Kontakte

Remo Manser, Schulleitung Chliriet

remo.manser@sekro.ch

Präsenzzeit Chliriet: Montag-Donnerstag

Irene Meier, Leitung Schulverwaltung

Personal, Sonderpädagogik, Support Schulpflege

irene.meier@sekro.ch, Tel: 043 211 20 93

Mercedes Picano, Assistenz der Schulleitung

Sachbearbeiterin Schülerbelange

mercedes.picano@sekro.ch, Tel.: 043 211 20 91

Gaby Weiersmüller, Sachbearbeiterin Finanzen

Versicherungen, Elternrat und Mittagstisch

Gaby.weiersmueller@sekro.ch, Tel.: 043 211 20 94

Die Korrespondenz erfolgt wenn immer möglich **via E-Mail**.



Wir freuen uns auf Ihre Kinder !!

